

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 19.09.2017 – öffentlicher Teil

Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 17.07.2017.

Zum Protokoll der Sitzung vom 17.07.2017 gab es keine Einwendungen.

Klaus Waldschütz kommt zur Sitzung hinzu.

Änderung des Bebauungsplans Jedling bei Hartmann

Für die 10. Änderung des Bebauungsplanes Jedling liegt ein aktualisierter Plan vor. Das Baufenster wurde auf die faktischen Ausmaße des geplanten Gebäudes reduziert und etwas nach Westen verschoben. Die notwendigen Abstandsflächen werden eingehalten. Aufgrund der Änderungen wird der Plan in der Fassung vom 19.09.17 erneut den Trägern öffentlicher Belange (Kreisbaumeister) vorgelegt. Gleichzeitig erfolgt die öffentliche Auslegung.

Der Gemeinderat beschloss, das Verfahren zur 10. Änderung des Bebauungsplanes Jedling in der Fassung vom 20.09.17 fortzuführen.

Abwägung zur Bebauungsplanänderung Buchbichl, neue Gewerbefläche

Dieser TOP wurde zurückgestellt. Weitere Absprachen mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Forst konnten aus terminlichen Gründen noch nicht stattfinden.

Erweiterung einer Remise bei Josef Findl in Grund

Es liegt ein Antrag von Josef Findl aus Grund vor. Er möchte seine bestehende Remise nach Norden hin um 6m verlängern.

Der Gemeinderat erteilte das gemeindliche Einvernehmen.

Antrag auf einen Carport für die Miesbacher Str. 18 a + b

Herr Berger und Herr Sonntag beantragen die Errichtung eines Carports auf der FlurNr 5/17, Gemarkung Irschenberg. An der geplanten Stelle gibt es bereits Stellplätze, die nun überdacht werden sollen. Es ist eine Konstruktion mit 4 Holzbalken geplant, das Pultdach wird mit Kupferblech ausgeführt. Die Kreissparkasse als Nachbar ist mit dem Vorhaben einverstanden. Im gültigen Bebauungsplan Anzingerstraße ist an der geplanten Stelle derzeit keine Bebauung eingetragen.

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag auf Befreiung von den festgesetzten Baugrenzen zu.

Antrag auf einen Carport in der Leitzachstraße in Radthal

Herr Thomas Raßhofer beantragt für das Grundstück FlurNr 1406/2, Gemarkung Niklasreuth, die Befreiung von Festsetzungen aus dem Bebauungsplan Radthal. Er möchte einen Carport an der südlichen Grundstücksgrenze errichten. Die Ausführung ist in Holz massiv geplant, der Carport soll an der Süd- und Westseite verkleidet sein. Der Bebauungsplan Radthal lässt eine Grenzbebauung zu, jedoch ist an der geplanten Stelle kein Baufenster vorgesehen.

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag auf Befreiung von den festgesetzten Baugrenzen zu.

Regina Gruber kommt zur Sitzung hinzu.

Antrag auf einen Defibrillator im Vorraum der Gemeinde

Max Simbeck stellt den Antrag, für den Bereich Kirchplatz einen Defibrillator zu beschaffen. Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Minute für die Wiederbelebung. Da der Kirchplatz stark frequentiert ist und auch die Turnhalle mit viel Publikumsverkehr im näheren Umkreis liegt, bietet sich der Standort des Rathauses an. Der Vorraum ist für die

Öffentlichkeit immer zugänglich. Die Anschaffungskosten betragen ca. 2.000 €, Herr Simbeck stellt sich als Gerätewart ehrenamtlich zur Verfügung.

Der Gemeinderat beschloss die Anschaffung eines Defibrillators für das Rathaus.

Antrag auf einen Verkehrsspiegel in Buchbichl

Frau Veigel aus Buchbichl stellte den Antrag, an der Ausfahrt der Hausnummern 26 bis 30 einen Verkehrsspiegel anzubringen. An der Zufahrt in Buchbichl gibt es einen Gehweg, der schwer einsichtig ist. Ein Verkehrsspiegel könnte das Sichtproblem beheben. Der Gemeinderat sah das Problem vorwiegend in der starken Bepflanzung. Aus Verkehrssicherheitsgründen müssen die Sichtdreiecke immer eingehalten werden. Aus diesem Grund soll eine Besichtigung vor Ort mit der Verkehrspolizei erfolgen. Die Besitzer des Eckgrundstückes sollen zum Rückschnitt der Bepflanzung aufgefordert werden. Der Antrag auf einen Verkehrsspiegel wird vorerst zurückgestellt.

Zum Thema Straßenverkehr wurde die Frage gestellt, wann mit der Geschwindigkeitsbegrenzung an der MB 1 auf Höhe des Kindergartens zu rechnen ist. Die Aufstellung des Tempolimits auf 30 km/h erfolgt durch den Bauhof des Landkreises. Hier soll nochmals beim Landratsamt nachgefragt werden.

Antrag auf Änderung der Hausnummern Am Buchhölzl

Herr Marcus Hermann stellt den Antrag, die Hausnummernvergabe im Straßenzug Am Buchhölzl zu ändern. Da davon viele Häuser betroffen sind, wird er sich erst um das Einverständnis der betroffenen Nachbarn kümmern. Der Antrag wird daher vorerst zurückgestellt.

Antrag auf Zuschuss von Jugend musiziert

Katharina Maier hat beim Wettbewerb Jugend musiziert den 1. Platz gewonnen. Beim Landeswettbewerb belegte sie den 2. Preis. Der Gemeinderat gratuliert zu diesem Erfolg und erklärte sich bereit, die Prüfungsgebühren in Höhe von 80 € zu übernehmen.

Antrag auf Zuschuss durch die Caritas-Sozialstation

Die Caritas Sozialstation beantragt einen Zuschuss für die Sozialstation, die unter anderem Betreutes Pflegen abdeckt. In den vergangenen Jahren wurden immer 500 € gespendet. Der Gemeinderat beschloss einen Zuschuss in Höhe von 500 €.

Gemeindliches Angebot zur Regelung des Lärmschutzwalles Wöllkam

Bürgermeister Schönauer erläuterte die Historie zum Lärmschutz in Wöllkam. Die Bürger von Wöllkam strebten mehr Schutz vor dem Lärm der Autobahn an. Die Gemeinde setzte sich daraufhin dafür ein und verhandelte mit der Autobahndirektion Südbayern (ABDSB). Diese erklärte sich 2013 bereit, einen Lärmwall kostenlos zu errichten, wenn auch der Grund für diesen Lärmwall kostenlos abgegeben wird. Daraufhin einigten sich die Bürger von Wöllkam mit den Grundbesitzern, die dazu Grund abgeben mussten, auf eine Entschädigung. Ein betroffener Grundstücksbesitzer war damit nicht einverstanden und traf eine private Vereinbarung mit einem Nachbarn, der ihm Tauschgrund angeboten hat. Nun scheitert die endgültige Abrechnung und Eigentumsübertragung an die ABDSB daran, dass der Tauschgrund nicht mehr abgegeben wird, also private Verträge nicht eingehalten werden.

Um nun eine Lösung für die Bewohner von Wöllkam zu erwirken, bietet die Gemeinde Irschenberg folgendes Vorgehen an: sie erwirbt den Grund für den Lärmschutzwall, da die ABDSB derzeit noch keine freigegebenen finanziellen Mittel für dieses Projekt hat. Der

Grund verbleibt solange in Gemeindehand, bis er von der ABDSB erworben werden kann. Das Kaufangebot wird allen Grundbesitzern unterbreitet. Sollte es von Einzelnen nicht angenommen werden, müssen diese zu einem späteren Zeitpunkt direkt mit der ABDSB verhandeln und bis dahin die Haftung und Verkehrssicherungspflicht für den Lärmwall übernehmen.

Durch diese Zwischenfinanzierung werden die Wöllkammer Bürger von finanziellen Forderungen freigestellt, d.h. die Anliegerfamilien müssen keine Kosten mehr tragen. Klaus Waldschütz äußerte sich positiv zu dieser Lösung. Er stellte jedoch klar, dass die Gemeinde vom ursprünglichen Vermittler zum Akteur wird und es noch 10 Jahre dauern kann, bis der finanzielle Ausgleich erfolgen wird. Regina Gruber bedankte sich explizit bei der Gemeinde, dass diese trotz der verfahrenen Verhandlungssituation beständig nach einer konstruktiven Lösung gesucht hat. So seien diejenigen, die gutgläubig auf die Vereinbarungen vertraut haben, nun nicht nachteilig betroffen. Franz Nirschl und Tom Niggel bekundeten, dass die Lösung ein guter Abschluss zu diesem unliebsamen Thema ist und keine negativen Auswirkungen für die Gemeinde zu befürchten seien. Bürgermeister Schönauer stellte klar, dass ein eventueller finanzieller Gewinn beim Grundverkauf an die Autobahn an die betroffenen Grundeigentümer weitergegeben wird.

Antrag auf Übernahme der Verkehrssicherungspflicht für den Geh- und Radweg in Schwaig
Der Gemeinderat beschloss, diesen Punkt nachträglich in die Tagesordnung aufzunehmen.

Das Straßenbauamt Rosenheim bittet die Gemeinde Irschenberg darum, den Winterdienst und die Verkehrssicherung für den Geh- und Radweg in Schwaig mit zu übernehmen. Dem Landkreis fehlen für den Winterdienst die entsprechenden Gerätschaften. Der Gemeinderat zeigte sich skeptisch, diese Aufgaben vom Kreis zu übernehmen. Der Bauhof sei voll ausgelastet. Für die Räumung des Fußweges müsste ein eigenes Fahrzeug beschafft werden. Da der Jedlinger Berg noch nicht in den Gehweg integriert ist, müsste das Fahrzeug auf die B 472 ausweichen. Zusätzlich zur Haftung würden auch die entstehenden Kosten bei der Gemeinde verbleiben.

Der Bauhof soll überprüfen, ob der Winterdienst mit einem Traktor ausgeführt werden könnte. In diesem Fall könnte der Winterdienst übernommen werden, wenn dadurch keine Haftungsansprüche an die Gemeinde entstehen.

Übertragung des Forderungsmanagements an den Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland

Nachdem sich der Kommunale Zweckverband Oberland neu organisiert hat und seine Bezeichnung geändert hat, muss der Beschluss der Übertragung zum Forderungsmanagement vom 15.05.17 mit der neuen Bezeichnung wiederholt werden.

Der Gemeinderat beschloss daher die Übertragung des Forderungsmanagements an den Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland.

Bekanntgabe einer Vergabe für den Wasserleitungsbau in der Loiderdinger Straße

Die Verlegung der Wasserleitung in der Loiderdinger Straße wurde an die Firma Rink vergeben. Die Arbeiten hierzu werden noch im September beginnen.

Bekanntgaben

- Radwege / Wanderwege

Für den Wanderweg nach Wilparting und zur Schönen Aussicht kann die Planung vergeben werden. Die Grundstücksverhandlungen sind abgeschlossen. Der Bau der Wanderwege, auf denen die Besucher mit neuester Technik über ihr Handy geleitet werden, erfolgt im Frühjahr 2018.

- Wiesenmeisterschaft 2017

Bei einem Wettbewerb des BUND Naturschutz hat Herr Nikolaus Gasteiger (Widmannbauer) den dritten Platz belegt.

- Straßenbau

Im Jahr 2017 wurden 6 km Straßen saniert. In Wendling wurde ein spezieller Belag aufgebracht, damit die Griffbarkeit der Straße verbessert wird und dadurch weniger Unfälle verursacht werden.

Die Straßen nach Schwamham, Hofreuth und Großhub wurden als Hofzufahrten auf 3,50 m verbreitert.

- Betriebsausflug

Der Betriebsausflug der Gemeinde findet am Freitag, den 20.10.2017 statt.

Wünsche und Anträge

Klaus Waldschütz fragte nach dem Stand des Breitbandausbaus. Hierzu soll Herr Müller in die nächste Sitzung eingeladen werden, um genau die einzelnen Förderverfahren und Baufortschritte zu erklären.